

Das vnser lieber
 HERK Ihesus Christus/
 Warer Gott vnd Mensch/sampt dem Vater
 vnd heiligen Geist/durch den Glauben in
 allen waren Christen wone/ Vnd jr
 Gerechtigkeit sey.

Gezeugnis der heiligen Schrifft/zu
 samen gelesen. Durch

Andream Osiander.

Für die einfeltigen/Verfürten
 Schefflin.

Johannis am 6.
 Von dem an gingen seiner Jünger viel
 hinder sich/vnd wandelten fort
 nicht mehr mit jm.

Königsberg
 in Preussen.

1551



Pol. G. II. 914 adl. 2

222222 E-

4221 VD16 01000



818519

Das vnser lieber

HERR Ihesus Christus /

warer Gott vnd Mensch / sampt dem Va-
ter vnd heiligen Geist / durch den glau-
ben / in allen waren Christen wone.

Vnd jr gerechtigkeit sey /

Gezeugnis der heiligen Schrifft / zus-
amen gelesen. durch

Andream Osiander.

Fur die einfeltigen verfurten Schefflin.



Zeweil meine Lehr
von der Rechtfertigung / viel-
feltigklich bis anher angefoch-
ten / vnd getadelt worden ist /
vnd doch die tadler alle / endlich
zu schanden worden / vnd nu verstummet sein /
ausgenommen die / so da sagen / Gott Vater /
Son vnd heiliger Geist / wone in den Chris-
ten nicht / sey auch jr Gerechtigkeit nicht /
dann die selben regen sich noch ein wenig / wie
ein Schlang der man den Kopff zutretten
hat / vñ gleich jtz den Geist auffgeben mus /

A ij hab

hab ich diese gezeugnis in eil zusamē gezogen/
den einfeltigen zugut / damit sie / wider des
Teuffels letztes toben vnd rasen / gerüst sein/
vnd sich nicht verführen lassen / bis ich etwas
bessers an tag gebe / da helffe Gott zu / Amen.

Das Christus warer Gott
vnd Mensch / durch den
glauben in vns wone.

Paulus zum Ephesern am 3. Cap. bitet/
das Gott der Vater wolle geben /
das Christus durch den glauben in vnsern hertzen
wone.

2. Christus Johannes am 6. Cap. spricht/
Warlich warlich sag ich euch / werd ir nicht
essen das fleisch des Menschen Söns / vnd
trincken sein blut / so habt ir kein leben in euch /
wer mein fleisch isset vnd trincket mein blut /
der hat das ewig leben vnd ich wert in auff
erwecken am Jüngsten tag / denn mein fleisch
ist die rechte speise / vnd mein blut ist der rechte
tranc / wer mein fleisch isset vñ trincket mein
blut / **DER BLEIBET IN MIR**
VND ICH IN IM / Wie mich gesand
hat der lebendige Vater / vnd ich lebe vmb des
Vaters willen / also wer mich isset der lebe
vmb

Umb meinet willen/das ist das Brod das vom
Himmel komen ist/wer das Brod isset/der wird
leben in ewigkeit.

3. Christus Johannis am 14. Cap. spricht/
Es ist noch umb ein kleins/ so wird mich die
Welt nicht sehen/ jr aber solt mich sehen/
An dem selbigen tag werd jr erkennen/das ich
im Vater bin/ **VND ICH IN MIR**
VND ICH IN EICH.

4. Christus spricht/ Johannis am 15. Cap.
Ir seid itzt rein/ umbdes Worts willē/das ich
zu euch gesagt hab/ **BLEIBT IN MIR**
VND ICH IN EICH.

5. Bald darnach/Wer in mir bleibt/**VND**
ICH IN MIR/der bringt viel frucht.

6. Christus Johannis am 17. Cap. spricht/
Ich hab inen die herrligkeit gehen/die du mir
gegeben hast/das sie eins sein/ gleich wie wir
eins sein/ **ICH IN MIR**/vnd du in mir/
das sie vollkommen sein in eins.

7. Bald darnach/Ich hab inen deinen Na-
men kund thun/auff das die lieb/damit du
mich liebest/sey in inen/**VND ICH IN**
MIR.

8. Paulus 2. Cor. am 13 Cap. spricht/Vers-
ucht euch selbs/ ob ir im glauben seit/prüfet
euch selbs/oder erkennet ir euch selbs nicht/
DAS CHRISTUS IN EICH IST
es sey dann das jr vntüchtig seit.

A iij Paulus

9. Paulus zun Römern am 8. Cap. spricht/
SO CHRISTVS IN EVCH IST/
so ist der leib zwar tod/ vmb der Sünde wil-
len/ der Geist aber ist das leben/ vmb der ge-
rechtigkeit willen.

10. Paulus zun Galatern am 2. Cap. spricht/
Ich lebe/ aber doch nun nicht ich/ sondern
CHRISTVS LEBT IN MIR.

11. Paulus zun Coloffern am 2. cap. sagt/ Im
sey befohlē Gottes Wort reichlich zu predigē/
Nemlich das geheimnis / das verborgen ge-
west ist/ von der Welt her/ nun aber offenbart
ist seinē heiligē/ welchen Gott hat wollē kund
thun/ welcher da sey der herrliche reicheumb/
dieses geheimnis vnter den heiden. / WEL-
CHES IST CHRISTVS IN EVCH.

Das der Vater vnd der
Sohn / durch der glauben
samptlich in vns wonen.

^{12.}
Christus spricht / Johannis am 14. Cap.
Wer mich liebet der wird mein Wort be-
halten/ vnd mein Vater wird in lieben/ VND
WIR WERDEN ZU IM KOMEN/
VND WORTS BEI IM MACH-
EN.

DAS

Das der heilig Geist durch
den glauben in vns wone.

13.

Iohannes der Teuffer Matthei am 3.
Marci am 1. vnd Johan. am 1. spricht/
Christus wird **EVCH TEUFFEN MIT
DEM HEILIGEN GEIST VND
WASSER.**

14. Christus in geschichten am 1. Cap. spricht.
Johannes hat mit Wasser getaufft/ **ICH
WILL SO ALLE MIT DEM HEILIGEN
GEIST GETAUFT WER
DEN**/ nicht lang nach diesen tagen.

15. Christus Johannis am 14. Cap. Ich wil
den Vater bitten/ vnd er sol euch einen andern
Tröster geben/ **DAS ER BEI EVCH
BLEIBE EWIGLICH**/ den Geist der
Wahrheit/ welchen die Welt nicht kan empfas
hen/ den sie sihet in nicht/ vnd erkent in nicht /
ir aber kennet in/ **DEIN ER BLEIBT
BEI EVCH/ VND WIRD IN
EVCH SEIN.**

16. Paulus i. Cor. 3. spricht/ Wisset ir nicht/
das ir Gottes Tempel seit? **VND DER
GEIST GOTTES IN EVCH WO
NET**/ so jemand den Tempel Gottes ver
derbet/ den wird Gott verderben/ den der Tem
pel Gottes ist heilig/ der seit ir.

Item

17. Item da selbst am 6. Cap. Wisset jr nicht
das ewr Leib/ein Tempel des heiligen Geists
ist/**DER ITZ EVCH IST**/welchen jr
habt von Gott/vnd seit nicht ewr selbs.

18. Item daselbst am 12. Cap. Ich thu euch
kündt/das niemand Ihesum verflucht/ der
durch den heiligen Geist Gottes redet/ Vnd
niemand kan Ihesum einen **HERREN** heissen
on durch den heiligen Geist.

19. Paulus zum Römern am 8. spricht/Wer
den Geist Christi nicht hat/der ist nicht sein.

20 Paulus 2. Cor. 5. spricht/ der vns zu dem
selben(ewigen leben)bereite/das ist Gott/der
vns das pfand/den Geist gegeben hat.

21 Paulus zum Ephesern am 1. Cap. spricht/
Da jr gleybet dem Euangelio / seid jr versigelt
worden/mit dem heiligen Geist / welcher ist
das pfand vnsers erbes.

22 Daselbst am 2. Cap. Betrübet nicht den
heiligen Geist/mit welchem jr versigelt seid/
auff den tag ewrer Erlösung.

23 Paulus zum Tessalonichern am 4. Capitel
spricht/wer euch verachtet der verachtet nicht
menschen/sondern **GOTT**/ der seinen heiligen
Geist gegeben hat in euch.

24 Paulus 2. Timo. am 1. Cap. spricht/Dies
se gute beilag (die reine lere)bewar/durch den
heiligen Geist/der in vns wonet.

25 Paulus zum Tito. am 3. Cap. spricht/ Er
hat vns selig gemacht/durch das Bad der wis
dergeburt/

der geburt / vnd durch erneuerung des heiligen
Geists / welche er vber vns ausgegossen hat reich
lich / durch Ihesum Christum vnsern heiland.

26 Petrus in der ersten am 4. Cap. spricht /
Selig seid ir / wenn ir geschmecht werd / vber
dem Namen Christi / denn der Geist / der ein
Geist der herrligkeit / vnd Gottes ist / der rus
get auff euch / bey inen ist er verlestert / aber bey
euch ist er gepreiset.

Das der cinig ewig ware
Gott / der da ist Vater Son
vnd heiliger Geist / durch
den glauben in vns wone.

27.
Paulus in der ersten zun Cor. am 14. cap.
spricht / wenn ir alle weissagete etc. so
wurde der Leie auff sein angesicht fallē / Gott
anbetten vnd bekennen / das Gott warhafftig
gklich **JA VECZ IST.**

28 Paulus in der andern zun Cor am 6. cap.
spricht / Ir seid der tempel des lebendigen Gots
tes / wie denn Gott spricht / Ich wil in inē wo
nen / vnd in inen wandeln / vñ wil ir Gott sein.

29 Petrus in der andern am 1. Cap spricht /
Durch die erkentnis Gottes / seien vns die aller

B thewisten

theuersten verheissung geschenckt / das wir
durch die selbigen teilhafftig werde / der Göt-
lichen Natur.

30 Johannes in seiner ersten Epistel am 3.
Cap. spricht / Wer aus GOTT geboren ist / der
thut nicht Sünd / denn der Same Gottes blei-
bet bey IM.

31 Daselbst am 4. Cap. So wir vns unter-
einander lieben / so bleibet GOTT IN VNS /
vnd sein lieb ist völlig IN VNS.

32 Daselbst / Welcher bekennet das Ihesus
Gottes Son ist / IN DEM BLEIBET
GOTT / VND ER IN GOTT.

33 Daselbst / Gott ist die lieb / vñ wer in der
lieb bleibet / der bleibt IN GOTT / vnd GOTT
IN IM.

Diese Sprüche alle / geben einerley einfels-
rige meinung / nemlich das Gott nach
seinem waren göttlichen wesen / in den
Rechtgleubigen wonet / denn wo Christus ist /
da ist auch sein Göttliche Natur vnd Gött-
lichs wesen / wo aber der Son Gottes / nach
seinem Göttlichen wesen ist / da sein auch der
Vater vnd der heilig Geist unzertrennet / denn
Vater / Son / vnd heiliger Geist / sein ein einigs
ewigs unzertrennets Göttlichs wesen.

Das der einige ware Gott /
Vater / Son vnd heiliger
Geist

geist/ der durch den glauben in vns wonet/ auch vnser gerechtigkeit sey.

P 34. Paulus spricht zu philippem am 3. Cap. Ich achte alles für schaden / gegen der überschwencklichen erkenntnis/ meines HERRN Ihesu Christi/ auff das ich Christum gewinne/ vnd IN IM erfunden werd / das ich nicht hab mein gerechtigkeit/ die aus dem gesetz/ sonder die durch den glauben an Christo kompt/ Nemlich die Gerechtigkeit aus Gott/ die im glauben ist/ denn also hat Paulus das selbst geschrieben / vnd nicht wie man im gemeinen Teutschen liest.

35 Jeremi. der Prophet/ am 23. cap. spricht/ Es kompt die zeit/ spricht der HERR/ das ich dem Dauid ein gerechts gewechs erwecken wil/ vnd sol ein König sein / der wol regieren wird/ vnd recht vnd gerechtigkeit auff Erden anrichten/ zur selbigen zeit sol Juda geholffen werden / vnd Israel sicher wonen / Vnd dis wird sein name sein/ das man in nennen wird/ der HERR der vnser gerechtigkeit ist.

36 Jeremias am 33. Cap. Wiederholet die obgeschribnen wort noch reichlicher/ Vnd beschleußt wider mit diesen Worten / Man wird in nennen/ der HERR der vnser gerechtigkeit ist.

B . 4 Paulus

37 Paulus in der ersten zum Cor. am 1. Cap.
spricht/ Ihesus Christus ist vns gemacht von
Gott/zur weisheit/zur gerechtigkeit/zur heil-
igung/vnd zur Erlösung/auff das / wie ge-
schrieben steht/ Wer sich rhumet / der rhume
sich des HERRN.

Vn ist kein ander Ort in der gantzen
heiligen schrift/da solchs/das Paulus
sagt/geschrieben steht/dann Jeremia am 9. da
man also liset. So spricht der HERR/ ein wei-
ser rhume sich nicht seiner weisheit/ein starck-
er rhume sich nicht seiner stercke / ein reicher
rhume sich nicht seines Reichthums / Son-
dern wer sich rhumen wil/ der rhume sich des/
das er mich wisse vnd kenne/das ich der HERR
bin/der barmhertzigkeit/Recht vnd gerechtis-
gkeit vbet auff Erden.

Da wir aber in diesen dreien letzten sprü-
chen lesen/der HERR/der vnser gerechtigkeit
ist/vñ des wir vns rhümē sollē/da steht alweg
der grosse namen Gottes JEHOUA/ Wel-
cher eigentlich dentet/Gott den Vater/Son/
vnd heiligen Geist/in dem einigen einfeltigen
ewigen Göttlichen wesen / vnd dieweil vnser
lieber HERR Ihesus Christus/ nicht allein
warer Mensch/sondern auch warer Gott/vnd
mit dem Vater vnd heiligen Geist / das gantz
Göttlich wesen ist/so wird er auch vmb dessel-
bigen seinen Göttlichen wesens willen/ das er
mit

mit dem Vater vñ heilige Geist ist/ **JEHOVA**
VA genand / vñ ist also **JEHOVA** / das
ist Gott der Vater / vñ der Son / der Mensch
worden ist / vñ der heilige Geist / das einig
vnzertrennet Göttlich wesen / wie es in Chri-
sto ist / vñ durch den glauben **IN VNS**
WORT / Vñser der gleubigen einige vñ
Ewige Gerechtigkeit / die vñs im glauben zu-
gerechnet wird.

Bezeugnis D. Martini

Lutheri. Von dem Namen

JEHOVA.

D Martinus Lutherus / Im Büchlin
von den Letzten Worten Davids
schreibt also. Hie steht der gros vñ eigen Na-
me Gottes **JEHOVA** / der nichts anders
bedeutet / den allein Gott selbs in seiner natur
oder Wesen.

Item / Im Büchlin vom Schem Cham-
phorasch / schreibt er viel reichlicher / vñ vñter
andern also / Auff diese weise / werdē vielleicht
die alten den namē **JEHOVA** vn aussprech-
lich genennet haben / deiweil er Gottes wesen /
nach der Grammatica bedeutet / welches ist /
wie gehört / ein eitel **IST** / von ewigkeit / vñ
drey Personen genennet wird / hiemit solt man
sich bekümmern / vñ solch **JEHOVA** / das ist /
Göttliches Wesen lernen erkennen.

B ij In

In Summa es hat von anfang der welt
bis anher/kein streit nie gehabt/sonder ist bei
de im Newen vnd Alten Testament/alweg vñ
je einhellig bekennet/das I^HES^U Quah ein sol
cher Name sey/den man keiner Creatur geben
kan/sonder heis allein/den einigen ewigen/leb
endigen waren Gott/der da ist Vater/Son/
vnd heiliger Geist/aus welchen dreien Persoo
nen/der Son ist Mensch worden/darumb ist
offenbar/dieweil Jeremias/vnd Paulus zusam
men stimmen/das I^HES^U Quah vnser Gerech
tigkeit sey/so mus der einig war vnd lebendig
Gott/der da ist Vater/Son/der Mensch wor
den ist/vnd heiliger Geist/in seinem Göttliche
en Wesen/vnzertrennet/wie er durch den glau
ben/**IN VRIS WORT**/vnser Gerech
tigkeit sein.

Bezeugnis D. Martini Lu
theri/das Gott vnser gerechtigkeit sey

De Martinus Luther/in der Postill/im
32. iar getrückt/am 124 blad/auffs
Fest Petri vnd Pauli/schreibt also/
wenn ich in erwische/vnd auff in bawe/so er
greiff ich seine gerechtigkeit/seine g^ute/vnd
alles was sein ist/das erhebt mich für jm/das
ich nicht zuhanden werd. Warumb kan ich
nicht zuschanden werden? Denn ich bin ge
bawet auff Gottes gerechtigkeit die **GOTT**
SELBS IST/die selbigen kan er nicht
verr

verwerffen/sonst must **ER SICH** Selbst
verwerffen. Das ist der einfeltig richtig ver-
stand/darvon las dich nicht furen / sonst wirstu
von dem Fels gestossen vñ verdampt wer-
den.

Zezeugnis Philippi Melan-

thonis/das Gott Vater/Son/vnd heiliger
Geist/durch den glauben **IN**

VRIS WORTER/vnser

Gerechtigkeit sein.

ES haben meine widersacher fr vnd mein
Schrifte on mein wissen dieses 1551
jars/on geferlich im Aprillen / gen Witten-
berg geschickt/on zweuel der meinung / das
man inen recht vñ mir vnrecht geben solt/was
sie nu fur zezeugnis erlangt/ mügen sie auff-
legen / Wir hat Philippus aus eigner bewes-
gung/Von mir aller ding vnersucht geschri-
ben/vnd so viel diesen handel antrifft / vnter
andern Worten/diese zezeugnis geben.

Philippus.

Das **GOTT** in den heiligen **WORT**,
wird also verstanden/das daselst der Vater vñ
Son/den heiligen Geist blasen / in die hertzen
der gleubigen/vnd sie mit irem Liecht / vñ irer
gerechtigkeit/heiligen/das ist gewis.

Philippus.

Vnd zu ende der Schrifte spricht er. **Es-
sentialem iusticiam Christi in nobis efficacem
esse**/Das ist/das die Wesentlich gerechtigkeit
Christi/**IN VRIS WORTER**.

Welche Kurtze Argument/mein Vsiandri.

1 Wenn Gott Vater Son/vñ heiliger Geist/
nicht vnser gerechtigkeit ist/so mus von nöten
vnser gerechtigkeit ein Creatur sein / daraus
folgen so viel grewl/die meine Widersacher jr
lebenlang nicht werden aus studirn.

2 Wer den Geist Christi nicht hat / der ist
nicht sein / der geist Christi ist warer Gott / vñ
das gantz götlich wesen selbs/darumb wer das
gantze Götlich Wesen/nicht durch den glaub
ben in sich wonend hat / der ist nicht Christi.

3 Wenn die gerechtigkeit des glaubens/nicht
Gottes vnd Gott selbs/sonder nur ein Crea-
tur ist/so kan ein Mensch die gerechtigkeit
des glaubens haben/vnd doch Gott nicht ha-
ben/vnd also mit der gedachten gerechtigkeit
verdampft werden/dann wer Gott nicht hat
ist nicht Christi.

Merck Christlicher Leser.

Wo D. Luther im Newen Testament
gedenckt hat/die gerechtigkeit/die für Gott
gilt/da hat die heilige Schrift/also diese ein-
feltige Wort allein/Gottes gerechtigkeit / vñ
niment die gerechtigkeit/die für Gott gilt / es
hats aber D. Luther also verdeutschet/das man
nicht gedenck Gottes gerechtigkeit heisse/
sein grimmiger Zorn / darmit er die sun-
de strafft / wie er selbs bezeuget.

ETC.